

Wetter und Veranstaltung spitze

MARATHON Über 2000 Teilnehmer strahlten bei der 14. Veranstaltung am Obermain mit der Sonne um die Wette. Zum dritten Mal gewann Felix Mayerhöfer die Strecke über 42,195 km. Lokalmatador Uwe Bäuerlein wurde Zweiter.



VON UNSEREM MITARBEITER MARIO DELLER

Bad Staffelstein – Abermals tolle Organisation, engagierte ehrenamtliche Helfer, ein um sich greifendes Laufsport-Virus und als „i-Tüpfelchen“ ein Sonnenschein-Wetter wie auf Bestellung. Die 14. Auflage des Obermain-Marathons war wie gewohnt.

Knapp 2000 Athleten aus nah und fern schnürten die Laufschuhe und hatten ihren Spaß beim sportlich-fairen Kräfte messen, auch die Zuschauer genossen die trotz der Größenordnung der weithin bekannten Laufsportveranstaltung weiterhin familiäre Atmosphäre.

Unterschiedliche Ziele

Ob 12,5 Kilometer, Halbmarathon, als Nordic-Walker und natürlich nicht zuletzt die unerschrockenen Marathonläufer – jeder, der nach Überqueren der Ziellinie die Finisher-Medaille mit dem Bildnis des Staffelbergs überreicht bekam, hatte Grund, stolz auf sich zu sein. Für den einen hieß es „Dabei sein ist alles“, andere hatten sich ein sportliches Ziel gesetzt.

Zur letzteren Kategorie zählte freilich auch Felix Mayerhöfer

von der DJK Dasswang. Im 360 Läufer großen Teilnehmer-Feld war der Vorjahressieger auf der höchst anspruchsvollen Marathondistanz mit Anstiegen nach Kloster Banz, Vierzehnhöhen und zum Staffelberg mit dem Vorhaben angetreten, seinen Vorjahreserfolg zu wiederholen. Und das gelang dem Oberpfälzer in eindrucksvoller Manier.

Überlegener Sieg

Mayerhöfer lief ein bärenstarkes Rennen und gewann nach 2014 und 2017 zum mittlerweile dritten Mal überlegen in 2:49:47 Std. Aber auch Uwe Bäuerlein vom TSV Staffelstein musste man wieder auf dem Zettel haben. Und die Laufsportfans sahen sich am Ende nicht getäuscht. Der Lokalmatador, der 2011 und 2013 gewonnen hatte und auch darüber hinaus in der Historie des „Obermain-Marathon“ schon etliche Male auf dem Podest gelandet war, errang in 2:58:08 Std. den Silberrang und wurde im Zielbereich im TSV-Stadion erwartungsgemäß frenetisch gefeiert.

So mancher der Marathonis, die die 42,195 Kilometer bewältigten, betrachteten den Lauf am Obermain als Auftakt zur erstmals stattfindenden Cup-Wertung „Oberfränkische Marathon-Krone“. Bestandteil dieses Wettbewerbs sind der Frankenweg-Lauf am 10. Juni sowie der Fränkische-Schweiz-Marathon am 2. September.

Auch sportliche Frauen-Pow-

er war an diesem sonnigen Sonntag im Zeichen des Laufsports zuhauf zu beobachten. Kräftigen Applaus ertete die Marathon-Siegerin Cornelia Michaelis vom SV Bergdorf-Höhen, die in 3:29:41 Std. vor Simone Herzog vom TV Goldbach trium-

„Wenn ich aber sehe, wieviel Freude die Teilnehmer haben und mit einem Lächeln die Ziellinie überqueren, hat sich die Mühe wieder gelohnt“

KARL-HEINZ DROSSEL
Macher des Obermain-Marathons

phierte. Vierte wurde Friederike Verfürth die aus Flensburg angereist war, um am 14. Obermain-Marathon teilzunehmen. Sie war nur eines von vielen Beispielen, die bewiesen, welche Zugkraft die beliebte Laufsportveranstaltung mittlerweile besitzt. Zum Gelingen trug auch der erweiterte „Pacemaker-Service“ von CEP bei. So gab etwa Werner Freitag vom TSV Staffelstein mit seiner läuferischen Erfahrung Unterstützung, um eine bestimmte Zielzeit zu erreichen.

Aber auch die Leistungen der Athleten, für die der Marathon eine Nummer zu groß war oder die bewusst die kürzeren Distanzen Halbmarathon, 12,5-Kilometer oder das Nordic-Walking wählten, verdienen Hochachtung. Das galt nicht nur für die Sieger.

Auf der 12,5-Kilometer-Distanz siegten mit dem Schwürbitzer Alexander Finsel und der Staffelsteinerin Sophia Franz zwei Athleten aus der Region. Da strahlte der 75-jährige Berthold Wolf von der TS Lichtenfels nach erfolgreich bewältigtem Halbmarathon genauso wie der unwesentlich jüngere Dr. Rosti Gellert vom TSV Neustadt Aisch, der wie rund 300 weitere Nordic-Walker seine Freude an der Veranstaltung hatte und im Ziel die Stöcke jubelnd gen Himmel streckte.

Blinder Marathonläufer

Nicht zum ersten Mal nahm mit Hilfe eines Begleitläufer der blinde Marathonläufer Anton Luber aus Nürnberg teil.

Von nichts kommt nichts. Dieser Satz hat nicht nur seine Gültigkeit, wenn es darum geht, sportliche Leistungen zu vollbringen, sondern auch betreffend der Vorbereitung und Umsetzung einer Veranstaltung mit fast 2000 Teilnehmern. Streckenabspernung zum Zwecke der Sicherheit der Athleten, Getränkestationen, Auf- und Abbau an Start und Ziel und so weiter und so fort. „Ich kann mich

an diese Stelle nur immer wieder zutiefst bei den unzähligen Helfern bedanken, die in vielerlei Funktion sich im Vorfeld und bei der Veranstaltung einbrachten“, betonte Karl-Heinz Drossel bei der späteren Siegerehrung in der Peter-J.-Moll-Halle.

Kurzfristige Streckenänderung

Aufgrund der derzeitigen Sperrung des Hausener Wehrs hatte Karl-Heinz Drossel sich außerdem über Weingarten und vom alten Staffelberg nach Uetzing. „Wenn ich aber sehe, wie viel Freude die Teilnehmer haben und mit einem Lächeln die Ziellinie überqueren, hat sich die Mühe wieder gelohnt“, zieht Drossel, einst selbst begeisterter Marathonläufer, ein überaus positives Fazit.

Laufen tut gut, dem Körper und auch dem Gemüt – und zusammen mit Gleichgesinnten potenziert sich die Stimmung sowieso. Die Schweißtropfen sind getrocknet, aber den Teilnehmern bleibt die Erinnerung an einen sonnig verlaufenen 14. Obermain-Marathon.

Mehr Bilder vom Obermain-Marathon sehen Sie auf unserer Homepage

inFranken.de

Marathon

MÄNNER MARATHON

1. Felix Mayerhöfer (DJK Dasswang, 2:49:47 Stunden), 2. Uwe Bäuerlein (TSV Staffelstein, 2:58:08), 3. Stefan Miyagi (exito Gipfelstürmer, 3:05:07), 4. Michael Kreißl (Tierheim Bayreuth, 3:08:30), 5. Stephan Gunzelmann (LAC Quelle Fürth, 3:08:36), 6. Dennis Westhäuser (ASC Marktrodach, 3:09:00), 7. Hendrik Steinmann (Büsch, 3:10:57), 8. Sebastian Fahsold (GoGreen 420, 3:12:51), 9. Berthold Bedenk (TV Zeil, 3:12:51), 10. Jan Fischer (3:14:00).

HALBMARATHON

1. Kevin Karrer (LG Bamberg, 1:15:14 Stunden), 2. Marius Mayer (Swan Racing Team Concordia Schwanfeld, 1:16:32), 3. Christian Zöllner (SV Bayreuth, 1:18:20), 4. Hauke Lenz (Lautertal Runners, 1:20:06), 5. Klaus Klement (LG Fichtelgebirge, 1:20:42), 6. Christian Birke (DJK Gaustadt, 1:20:43), 7. Jan Heusinger (LG Bamberg, 1:20:48), 8. Holger Link (1:21:04), 9. David Gärtlein (Team Brose, 1:21:14), 10. Christopher Lippold (SC Kemmern, 1:22:26).

12,5-KILOMETER-LAUF

1. Alexander Finsel (TV 1848 Coburg, 44:26 Minuten), 2. Sascha Lorenz (LG Erlangen, 45:43), 3. Tom Heumann (SV Bergdorf-Höhen, 47:37), 4. Olaf Dömming (SV Hildburghausen, 48:12), 5. Oliver Popp (MaliCrew, 48:23), 6. Gunnar Übel (Team Brose, 51:11), 7. David Miller (hofmann-imm.de, 52:28), 8. Marcel Bär (Tough Monks, 52:37), 9. Michael Köhnlein (TSV Staffelstein, 52:37), 10. Sebastian Löhnert (SV Coburg, 52:40).

NORDIC-WALKING

1. Libor Machata (Laufen gegen Leiden, 1:51:08 Stunden), 2. Wolfgang Jung (FWV Voccawind, 1:55:12), 3. Johannes Dietz (The Walking Dad, 1:59:30), 4. Roland Wamser (2:01:35), 5. Frank Lunkenbein (SV Spechtsbrunn, 2:02:04), 6. Lothar Opper (TSV Mönchröden, 2:03:13), 7. Frank Pätzold (2:03:55), 8. Peter Wenzel (Theisenort, 2:03:14), 9. Lüben Petrov (TV Coburg-Ketschendorf, 2:04:08), 10. Thomas Fleckenstein (Team Drachen Walker, 2:05:20)



Schon auf Kloster Banz bei Kilometer 6) wurde deutlich, dass Lokalmatador Uwe Bäuerlein in toller Form war.

FRAUEN MARATHON

1. Cornelia Michaelis (SV Bergdorf-Höhen/Team Landrover, 3:29:31 Stunden), 2. Simone Herzog (TV Goldbach, 3:30:42), 3. Ursula Schürle (DJK Gaustadt, 3:31:18), 4. Friederike Verfürth (Musikschule Flensburg, 3:31:38), 5. Meike Schütz (3:36:15), 6. Stefanie Kuhnlein (3:48:22), 7. Bärbel Fischer (RLT Rodgau, 3:50:03), 8. Elke Beierlieb (LG Veitenstein, 3:49:29), 9. Brigitte Knapp (TSV Neuhaus/Aisch, 3:49:59), 10. Anette Gerstner-Hartmann (LG Würzburg-Speed-Max Team, 3:50:09).

HALBMARATHON

1. Kim Schreiber (LG Bamberg, 1:23:35 Stunden), 2. Valeria Kleiner (Team Autohaus Amon, 1:29:05), 3. Tina Sendel (MaliCrew, 1:31:56), 4. Rita Steger (LG Erlangen, 1:34:48), 5. Sabrina Wiercinski (TSV Sonnenfeld, 1:35:10), 6. Tanja Dietrich (TSV Hollstadt, 1:35:47), 7. Nadine Kießling (TSV Ansbach, 1:37:52), 8. Ingrid Hofmann (Team Brose, 1:38:12), 9. Silvia Nierula (Alles freiwillig, 1:38:17), 10. Manuela Greier (TSV Hollstadt, 1:39:05).

12,5-KILOMETER-LAUF

1. Sophia Franz (TSV Staffelstein, 51:57 Minuten), 2. Manuela Glöckner (TSV Ebermannstadt, 54:04), 3. Katharina Scholl (TG 1848 Schweinfurt, 54:50), 4. Andrea Trunk (DJW SC Vorra, 56:46), 5. Eva Müller (Burbis Best, 56:48), 6. Eva Lang (TSV Staffelstein, 58:25), 7. Petra Kurpanik (TSV Staffelstein, 59:03), 8. Anna Pfeiffer (TSV Staffelstein, 59:21), 9. Ina Hartlieb (Inline Team Coburg, 1:01:32 Stunden), 10. Christine Lieb (TV 48 Coburg, 1:01:36).

NORDIC-WALKING

1. Elena Petrov (TV Coburg-Ketschendorf, 2:04:08 Stunden), 2. Rosemarie Langbein (TSV Mönchröden, 2:08:35), 3. Petra Müller (2:11:31), 4. Beate Strohecker (Lt Auenwald e.V., 2:12:48), 5. Beate Schramm (Obermain-Therme die Thermanatoren, 2:13:41), 6. Nicole Förtsch (TSV Staffelstein, 2:14:23), 7. Bianka Schmidt (2:14:34), 8. Christine Ziegmann (Obermain-Therme die Thermanatoren, 2:15:37), 9. Michaela Peilner (TSV Neustadt/Aisch, 2:17:28), 10. Eva Maria Klecker (TSV Staffelstein, 2:18:53).

Mehr Ergebnisse gibt es unter www.obermain-marathon.de

360

Läufer nahmen die Königsdisziplin, den Marathon, unter die Füße



Die Trommelgruppe „Paixao“ heizte den Athleten mit Samba-Rhythmen ein.



Dem sympathischen Marathon-Sieger Felix Mayerhöfer wird im Ziel ein großes Weizenbiereglas überreicht. Respekt zollte auch Organisator Karl-Heinz Drossel (links).



Geschafft! Der 70 Jahre junge Nordic-Walking-Teilnehmer Dr. Rosti Gellert reckt beim Überschreiten der Ziellinie glücklich die Stöcke gen Himmel.

Fotos: Mario Deller